

# Ein Jahr gelebte Fusion

Warum nicht zusammenschließen, wenn man ohnehin so gut miteinander kooperiert? Das fragten sich zwei benachbarte Kirchengemeinden im Rems-Murr-Kreis – und ließen Taten folgen: Unterstützt von der SPI-Beratung brachen sie 2017 gemeinsam Richtung Fusion auf. Mit Erfolg: Seit Anfang 2019 bilden sie die Evangelische Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg.

2017 machten sich die beiden Kirchengemeinden Sulzbach an der Murr und Spiegelberg auf die Suche nach einer zukunftsfähigen Lösung, um ihre Zusammenarbeit zu intensivieren. Professionelle Unterstützung bekamen sie dabei von einer Prozessberaterin und einer Strukturberaterin aus dem Projekt SPI. Schon in der Auftaktklausur im Februar 2017 wurde deutlich: Es geht in Richtung Fusion. Nach acht Sitzungen, zwei Klausurtagen und einem Termin bei der Kirchlichen Verwaltungsstelle war es schließlich soweit: Am 1. Januar 2019 fusionierten die beiden Gemeinden.

Die Gemeindeglieder sollten von Anfang an im Prozess mitgenommen werden. Bewusst wurde daher auf einen starken Informationsfluss geachtet: Eine Informationsveranstaltung im Oktober 2017 und eine Gemeindeversammlung im April 2018 boten den nötigen Rahmen, um Fragen zu klären und Unsicherheiten abzufangen. Darüber hinaus



Gemeinsamer Klausurtag im November 2017

wurde regelmäßig in den Gemeindebriefen und der lokalen Presse über den Strukturprozess berichtet. Die offene Kommunikation förderte das Vertrauen – das A und O für eine gelungene Fusion.

Der wertschätzende Umgang zwischen Beraterteam und Steuerungsgruppe trug ebenfalls stark dazu bei, dass der Fusionsprozess so gut gelang. Die Beraterinnen waren bei Fragen jederzeit erreichbar und gingen offen auf Anregungen ein. Meinungsverschiedenheiten fingen sie lösungsorientiert auf, was seitens der Gemeinde als sehr entlastend empfunden wurde. Die freundliche Atmosphäre vor Ort stärkte das Miteinander – ob beim gemeinsamen Essen oder im Rahmen der ganztägigen Klausuren. Eine große Rolle spielte auch die Kirchenpflegerin, die in beiden Gremien saß und den Fusionsprozess befürwortete.

Nach gut einem Jahr gelebter Fusion lässt sich sagen: Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Der Kirchengemeinderat arbeitet vertrauensvoll zusammen, die beiden Orte wachsen kontinuierlich zusammen. Und die Pfarrer können sich intensiver als zuvor mit ihren eigenen Stärken einbringen. Zwar gibt es nach wie vor Momente, in denen das „Wir“ noch nicht ganz verinnerlicht ist – das Positive überwiegt jedoch bei Weitem.



## Fakten:

### Kirchengemeinde Sulzbach-Spiegelberg

- 2,25 Pfarrstellen
- 3.352 Gemeindeglieder
- 2 Kirchen, 1 Gemeindehaus, 1 Pfarrscheuer
- Kirchengemeinde mit 2 Seelsorgebezirken

### Beratungsleistung

- Prozessberatung und Entscheidungsweg
- Beratung gemeinsam mit der KVSt Waiblingen zur Neustrukturierung des Haushaltsplans
- Beratung zum Pfarrdienst
- Beratung zur Kommunikation des Veränderungsprozesses in den Kirchengemeinden
- Hilfestellung bei der Beschlussfassung und Antragsstellung
- Zeitraum: 2017 – 2018, acht Beratungstermine vor Ort und zwei Klausurtagungen

### Ergebnis

- Fusion der beiden Kirchengemeinden zum 01.01.2019
- Entlastung des Pfarrdienstes durch eine gemeinsame Geschäftsordnung

### Beratungsteam

Prozessberaterin  
Fachberaterin Struktur

### Ansprechpersonen

Pfarrer Christof Mosebach  
Telefon: 07193 356  
Fachberatung Struktur: Amélie Seifert  
Telefon: 0711 2149-307

